

Internationaler Museumstag

Museen und Kunst sind für alle da

„Ein Museum soll ein Ort der Bildung und Begegnung sein; ein Treffpunkt für Menschen – egal welcher Schicht und welchen Alters“, betonte Christoph Bauer, Leiter des Kunstmuseums Singen, bei der Eröffnung des Internationalen Museumstages.

Kunst auch als sinnliches Erlebnis zu empfinden, ist besonders wichtig.

(Christoph Bauer, Leiter des Kunstmuseums Singen)

Er erklärte, dass das heutige Erscheinungsbild der Museen eine relativ neue Erfindung sei, früher waren sie elitäre Tempel, die sich nur an bestimmte Bevölkerungsgruppen wandten. Heutzutage stelle die Kunstvermittlung ein großes Thema dar, wobei mehr als nur Wissen transferiert werden soll. „Kunst auch als sinnliches Erlebnis zu empfinden, ist besonders wichtig“, so Bauer.

Für den Museumspädagogen Tho-



Im MAC Museum Art & Cars ging es rund um das Thema „Erinnerungen begegnen“.

mas Mayr steht bei der Kunstvermittlung das Tun klar im Vordergrund, um Hemmschwellen abzubauen und Lust auf Museum zu machen.

So öffneten das Kunstmuseum Sin-

gen, das archäologische Hegau-Museum, die Galerie Vayhinger und das Museum Art & Cars (MAC) ihre Pforten für interessierte Besucher – erstmals als gemeinsame Veranstaltung zum Internationalen Museumstag.

Mit dem Rad zur Arbeit – Fahrradcheck am 2. Juni

Noch bis zum 31. August lohnt es sich nicht nur für die städtischen Beschäftigten wieder besonders, den Weg zur Arbeit zum individuellen Fitnessprogramm zu machen. Denn bei der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ locken attraktive Preise als Belohnung für das gesundheitsfördernde Strampeln an den Arbeitsplatz.

Wer dafür noch sein Fahrrad technisch auf Vordermann bringen muss, sollte sich den 2. Juni vor-

merken. Dann führen die Aktiven des Ortsverbands Singen des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) ab 16 Uhr am Singener Rathausplatz einen kostenlosen Fahrradcheck durch. Kleinere Mängel können direkt behoben werden. Neben dem Radcheck für alle Bürgerinnen und Bürger bietet der ADFC Spezialräder zum Ausprobieren und Informationen zum Radverkehr an.

Die Stadt Singen führt diese Aktion

für ihre Mitarbeiter vor dem Hintergrund der bundesweiten Initiative der AOK und des ADFC durch. Schon wer an 20 Arbeitstagen per Rad zur Arbeit kommt oder ein Teilstück damit zurücklegt, kann an der Verlosung teilnehmen.

Bürgerinnen und Bürger, die sich für die Aktion interessieren oder ihren Arbeitgeber dafür gewinnen möchten, finden weitere Informationen unter www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de



Den Internationalen Museumstag eröffnete Christoph Bauer (großes Bild, rechts), Leiter des Kunstmuseums Singen. Museumspädagoge Thomas Mayr lud die Besucher zum kreativen Arbeiten ein. In der Galerie Vayhinger (kleines Bild) wurde die Ausstellung „Wann ist eine Blume, Blume?“ gezeigt. Das archäologische Hegau-Museum bot viel Wissenswertes aus der Vorgeschichte.

Bewerbungsschluss 30. Juni

Agenda-Preis 2016: Nachhaltigkeit steht im Vordergrund

Die Ausschreibung für den Agenda-Preis 2016 der Stadt Singen hat begonnen. Bewerbungen sind noch bis Donnerstag, 30. Juni, möglich. Der Agenda-Preis wird zum 13. Mal in Folge verliehen und ist mit 2.500 Euro Preisgeld ausgestattet. 1.000 Euro stiftet die Stadt Singen, 1.500 Euro kommen von der Sparkasse Singen-Radolfzell.

Dieses Jahr werden bevorzugt nachhaltige Projekte aus dem Themenbereich Mobilität berücksichtigt. Teilnahmeberechtigt ist jeder Singe-

ner, soweit er bzw. sie sich nicht berufsmäßig mit Fragen der Lokalen Agenda 21 befasst – ein Mindestalter gibt es nicht. Aber auch Institutionen oder Vereine, die in Singen wirken, dürfen sich bewerben.

Nach Ablauf der Ausschreibung wird das Agenda-Forum einen Vorschlag machen, wer den Agenda-Preis 2016 verliehen bekommen soll. Der Ge-



meinderat trifft dann endgültig eine Entscheidung. Die feierliche Übergabe des Agenda-Preises erfolgt schließlich bei einer öffentlichen Feier im Herbst.

Der Flyer mit den genauen Informationen und der Teilnahmebogen für den Agenda-Preis sind im Rathaus, im Bürgerzentrum, im DAS 2-Gebäude (Julius-Bührer-Straße 2) und auch im Internet unter: www.singen.de, Rubrik „Planen, Bauen Mobilität, Umwelt“, „Lokale Agenda 21“ erhältlich.

1. Gesundheitstage im Klinikverbund

Gesundheit der Mitarbeiter wichtig

Vier Tage lang drehte sich im Gesundheitsverbund alles um die Gesundheit der Mitarbeiter. Zur Aktion „Gesund im Betrieb“ fanden die ersten GLKN-Gesundheitstage an den Verbundstandorten Singen, Konstanz, Radolfzell und Gailingen statt. An den Ständen und bei Mitmachaktionen gab es kostenlose Tipps und Informationen zu den Themen Bewegung, Rücken, Ernährung, Entspannung, Rauchen, Schlafen und Arbeitsplatzgestaltung, Händehygiene und Hautschutz.

Vor allem die Mitmachaktionen und Möglichkeiten, die eigene Fitness testen zu lassen, fanden großen Anklang. Die AOK Hochrhein-Bodensee und der Fitwellpark in Rielasingen waren mit Bodyfit Messungen, Cardioscan, Messung des oxidativen Stresses u.v.m. vertreten. Großen Anklang fanden ebenso die gesunden Snacks, vorbereitet von den Krankenpflegeschülern. Auch auf den Stationen verteilte man die Köstlichkeiten. Die Kantinen beteiligten sich mit einem vitaminreichen und kalorienarmen Sonderessen.

An allen Tagen hatte die stellvertretende GLKN-Personalleiterin Grit Kraushaar gemeinsam mit den jeweiligen Ärztlichen Direktoren – Prof. Frank Hinder in Singen, Prof. Marcus Schuchmann in Konstanz, Dr. Sebastian Jung in Radolfzell und Dr. Klaus Scheidtmann in Gailingen – sowie weiteren Vertretern der Häuser zahlreiche Mitarbeiter zu den Gesundheitstagen begrüßt. Sie freuten sich über die gute Resonanz und wünschten sich eine Fortsetzung.

Lob und Dank gab es für das verbundweite Gesund-im-Betrieb-Team, das sich für die Idee und Umsetzung verantwortlich zeichnete, und für alle Beteiligten an den ersten Gesundheitstagen, die ein beeindruckender Erfolg waren.

Hohentwiefestival: 90 Stunden Unterhaltung am Burgfest-Sonntag

Kleinkunst, Musik und kulinarische Köstlichkeiten locken jedes Jahr viele tausend Besucher zum Burgfest in Deutschlands größter Festungsruine auf dem Hohentwiel. 2015 feierte die Stadt Singen die erste urkundliche Erwähnung ihres Hausbergs vor 1.100 Jahren. Aus diesem Anlass fand im Juli ein zwei-



tägiges Historisches Burgfest statt, bei dem das Mittelalter lebendig wurde. Bei der neuen Ausgabe des Burgfestes im Rahmen des 47. Hohentwiefestivals am Sonntag, 17. Juli, von 10 bis 21 Uhr gibt es die Rückkehr zum bewährten Schema: 90 Stunden Kleinkunst- und Musikprogramm an nur einem Tag auf 13 parallel bespielten Bühnen in der gesamten Festungsruine. Da werden die Besucher natürlich auch



Burgfest: Kleinkunst, Musik und Kulinarik – u. a. mit Kabarettistin Nessi Tausendschön und William Mackenzie (links), den „Ghostriders“ (rechts oben) und „Klarifari“ (rechts unten).

Karten und mehr

Karten fürs Hohentwiefestival gibt es bei der Tourist Info Singen, Marktpassage oder Stadthalle, Telefon 07731/85-262, sowie bei allen anderen Reservix-Vorverkaufsstellen und im Internet. Beim Burgfest haben Kinder bis einschließlich 14 Jahre in Begleitung freien Eintritt! Wie die Eintrittskarten für die Konzerte schließen die Vorverkaufskarten für das Burgfest die Anfahrt mit Bus und Bahn im Verkehrsverbund Hegau-Bodensee (VHB) sowie den Bustransfer von der Stadt auf den Berg mit ein. Bei den Burgfest-Vorverkaufskarten ist beim VHB jeweils zusätzlich für zwei Kinder bis einschließlich 14 Jahre die Fahrt frei.

etlichen Künstlern begegnen, die erstmals mit von der Partie sind.

Weiteres Markenzeichen des Burgfestes ist die internationale Bewirtung. 200 ehrenamtliche Helfer sind im Einsatz.

Bei dem vom Team der Stadthalle Singen organisierten Burgfest gibt es wieder reichlich Unterhaltung für große und kleine Besucher. Mit dabei sind unter anderem das Blasorchester der Stadt Singen, der Musikverein Bohlingen, die Bands



land-Sextett“, die „Arlen Bacon Combo“, das „Romeo-Franz-Ensemble“, „Sixty6“, „Spielraum“, „Surprise“ und „Pigeons on the Gate“.

Außerdem: Noltes Theater Überlingen mit „The Best of Perle“, Kabarettistin Nessi Tausendschön mit dem Gitarristen und Komiker William Mackenzie, die Kabarettgruppe „Giftspritzer“, das „Artistik-Duo Francello und Lara Finn“, das „Clownduo Herbert und Mimi“, der „Cirque Artikuss“, Bauchredner „Fridolin“, die „Hohentwiel Klinterkunst“, „Die Cock-Tales“, Fakir „Jadoo“ sowie die Zauberer „Mika, Charismo und Piccolo“.

Die Konzerte auf dem Hohentwiel

„Eisbrecher“ und ihr Support „Maerzfeld“ übernehmen den Auftakt des Hohentwiefestivals am Samstag, 16. Juli, um 19 Uhr. Mit düster-schönen Rockklängen hat „Eisbrecher“ die Fans von „Rammstein“ und auch „Unheilig“ längst ins Boot geholt. „Vollkraft voraus“, so heißt es auf dem Hohentwiel.

Wolfgang Niedecken mit „BAP“ ist am Mittwoch, 20. Juli, um 19 Uhr zum dritten Mal auf dem Hohentwiel zu Gast. Wer die Band schon



Mark Forster: 21. Juli



„The BossHoss“: 22. Juli

2002 und 2011 auf dem Singener Hausberg erlebt hat, weiß welcher furioser Auftritt ihn erwartet. Das Programm „Lebenslänglich“ ver-

einigt die beliebtesten Lieder aus 40 Jahren Bandgeschichte.

Sänger Mark Forster reiht sich am Donnerstag, 21. Juli, um 19 Uhr in die Phalanx nationaler Künstler beim diesjährigen Hohentwiefestival ein. Bei seinem Auftritt steht Forsters neues Album „Bauch und Kopf“ im Mittelpunkt.

„The BossHoss“ bestreitet das Finale – und ist bereits ausverkauft! Das Konzert am Freitag, 22. Juli, um 19 Uhr mit der Crossover-Hymne „Dos Bros“ und weiterem Material aus einem neuen Doppelalbum demonstriert die ganze Bandbreite der Urban Cowboys aus Berlin.

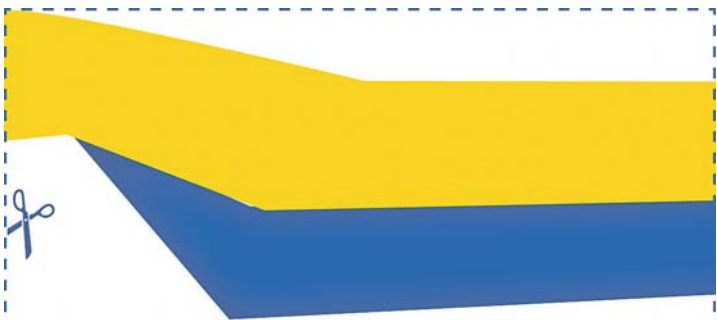
Stadt lädt zum Stadtbus-Gewinnspiel ein

Der Stadtbus wird im Rahmen des Singener Stadtfestes (24. bis 26. Juni) offiziell den Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt. Die 13 Stadtbusse fahren im Jahr zusammen 730.000 Kilometer. Die Stadt verlost dazu eine ganz besondere Stadtrundfahrt im neuen Stadtbus mit Oberbürgermeister Bernd Häusler.

„33 Bürgerinnen und Bürger haben am Dienstag, 28. Juni, 18 Uhr, die Gelegenheit, als erste Fahrgäste den neuen Bus zu erleben. Machen Sie also mit beim Gewinnspiel und beantworten Sie unsere Preisfrage richtig“, ruft OB Häusler alle Interessenten zur Teilnahme auf. Einsendeschluss ist der 17. Juni.

Teilnehmen kann jede(r) BürgerIn der Stadt Singen. Mitarbeiter der Stadtverwaltung sind ausgeschlossen, ebenfalls der Rechtsweg. Die Gewinner werden am Montag, 27. Juni, direkt informiert.

Und hier die Gewinnfrage:



Wieviele Kilometer fahren alle Stadtbusse zusammen im Jahr?

_____ km

Antwort _____

Name _____

Adresse, Ort _____

Handy / Mail _____

Bitte ausfüllen und bis zum 17. Juni 2016 zurücksenden an die Pressestelle Stadt Singen, Hohgarten 2, 78224 Singen, oder mailen Sie uns an neuerstadtbus@singen.de (bitte Ihre Anschrift nicht vergessen!)



Militärische Übung der Bundeswehr

Eine Bundeswehreinheit des ABC-Abwehr-Bataillon 750 aus Bruchsal führt vom 22. Juni bis 1. Juli eine multinationale Übung durch. Nähere Informationen hängen im Rathaus der Stadt Singen aus bzw. sind im Internet zu finden unter www.singen.de, Rubrik „Aktuell aus dem Rathaus“, „Pressemitteilungen“.

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste im Hegau-Klinikum:
Samstag 4. Juni, 9 Uhr: Eucharistiefeier
Dienstag, 7. Juni, 7.30 Uhr: Eucharistische Anbetung
14.15 Uhr: Mittagsgebet mit Krankensalbungsfest
Samstag, 11. Juni, 9 Uhr: Eucharistiefeier

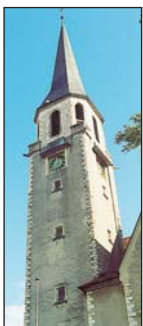
Mittwoch, 8. Juni, 19 Uhr: **Andacht im Garten der Schöpfung** (gestaltet von St. Peter und Paul)

Öffnungszeiten City-Pastoral in der August-Ruf-Straße 12a:
Dienstag 9.30 bis 14.30 Uhr, Donnerstag und Freitag 12 bis 17 Uhr. Alle sind willkommen.

Bildungszentrums Singen Zelglestraße 4,
Telefon 982590
info@bildungszentrum-singen.de

Die Heilkraft der Märchen. Kurzseminar am Freitag, 10. Juni, 15 bis 18 Uhr, Leitung: Judith Manok-Grundler.

Heinrich Seuse – Seine Spiritualität und Verehrung. Symposium in Kooperation mit Bruder Jakobus Kafanke (OSB, Einsiedler auf dem Ramsberg) und dem Katholischen Bildungswerk Überlingen am Samstag, 18. Juni, 9.30 bis 17.30 Uhr, im Gemeindefaak der St. Suso Kirche, Überlingen/See.



LEDs und Energiesparlampen: Auf was kommt es an?

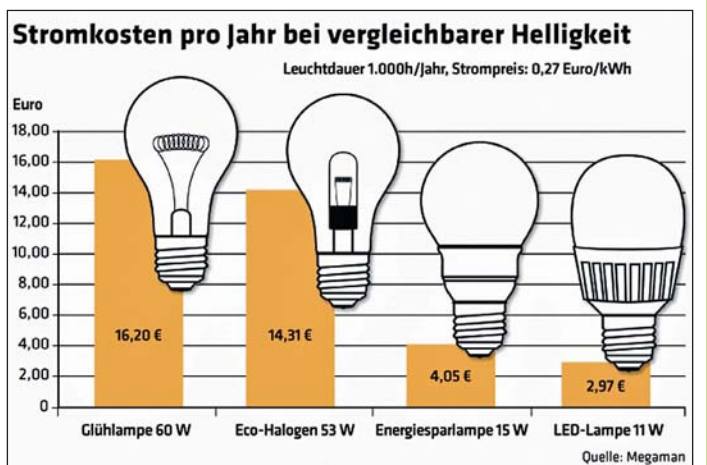
Der Aufwand für Auswahl und Kauf von LEDs- und Energiesparlampen ist größer als bei einer Glühlampe. Dafür halten Energiesparlampen und LEDs länger und verbrauchen deutlich weniger Strom. Deswegen rechnet sich oftmals auch der Austausch funktionierender Glühlampen. Auf diese Dinge sollte man achten:

Welche Fassung, Form und Größe passt?
Die gängigsten Fassungen für Energiesparlampen und LEDs sind die Schraubsockel E27 und die dünne-



ren E14, beide waren die Standardfassungen für Glühlampen. Die meisten Glühlampen mit E27 und E14 können sowohl in klassischer als auch in Tropfen- oder Kerzenform problemlos durch passende Energiesparlampen oder LED ersetzt werden. Bei Spot-Strahlern sind es meist GU10-Stecksockel mit zwei runden Füßchen und GU5.3-Stiftsockel, die zwei dünne, spitze Stifte haben. Hier sind ebenso wie bei den Stablampen („Neonröhren“) inzwischen genügend LED-Alternativen erhältlich.

Watt oder Lumen?
Glühlampen wurden meist aufgrund ihrer Watt-Zahl ausgewählt. Energiesparlampen erreichen mit weniger Watt mehr Helligkeit als Glühlampen – und LEDs benötigen noch weniger Watt als Energiesparlampen. Deswegen sind Lumen (lm) statt Watt (W) zu vergleichen. Als



Faustregel gilt: Watt mal zehn entspricht etwa dem Lumenwert.
• 25 Watt einer Glühlampe entsprechen etwa 180 bis 200 Lumen
• 40 Watt 350 bis 400 Lumen
• 60 Watt 590 bis 700 Lumen
• 75 Watt 800 bis 900 Lumen
• 100 Watt 1.100 bis 1.400 Lumen

Warmes oder kaltes Licht?
Bei Energiesparlampen der ersten Generation beschwerten sich viele Verbraucher über „kaltes“ Licht. Aktuelle Modelle erreichen dagegen – genau wie LEDs – bei der Lichtfarbe gleiche Werte wie die Glühlampe. Angegeben wird die Lichtfarbe in Kelvin (K): von extra warmweiß (2.500) bis tageslichtweiß (6.500). Je niedriger die Zahl desto „wärmer“ ist das Licht.

Irgendwelche Extras?
Je nachdem, wo die Lampe zum Einsatz kommt, sind weitere Eigenschaften wichtig. Das erleichtert die schwierige Wahl zwischen LEDs oder Energiesparlampen:
• Dimmbare Energiesparlampen und LEDs: Nicht alle Energiesparlampen und LEDs können gedimmt werden. Hier die Hinweise auf der Verpackung beachten.
• Schaltfeste Energiesparlampen: Wo das Licht häufig ein- und ausgeschaltet wird, sollten besonders schaltfeste Energiesparlampen

zum Einsatz kommen. Das gilt beispielsweise für den Flur oder Kellerräume. LEDs sind generell gegen häufiges Ein- und Ausschalten unempfindlich.
• schnell helle Energiesparlampen und LEDs: Wird die volle Helligkeit sofort benötigt (wie etwa im Treppenhaus), sind LEDs oft die bessere Wahl, denn sie sind blitzschnell hell.
• Bruchsichere Energiesparlampen: Wenn es für das Kinder- oder Spielzimmer Energiesparlampen sein sollen, dann welche mit Splitterschutz. Sie minimieren die Gefahr durch Scherben und austretendes Quecksilber. Oder gleich die unproblematischen LEDs wählen.
• Einfache Faustregel: Je länger die Lampe brennt, desto eher lohnt sich der Einsatz einer LED-Lampe. Durch den Vergleich zur Energiesparlampe noch niedrigeren Stromverbrauch und die längere Lebensdauer ist der höhere Kaufpreis für die LED-Lampe schnell ausgeglichen.

Testerfahrten von Verbrauchern mit LED-Lampen unter www.co2online.de
Weitere Informationen: www.wirleben2000watt.com



vhs Singen

Fortbildung für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit

In vier Modulen können sich Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit zu Hintergrundwissen, rechtlichen Fragen und sozialen Problemstellungen fortbilden und Sicherheit für ihre Aufgaben gewinnen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Das Seminar von vhs und Diakonie in Zusammenarbeit mit dem Helferkreis Singen und der Stadt Singen mit Beate Hübner, Fachbereichsleiterin Psychologische Beratungsstelle der Diakonie, am Freitag, 3. Juni, 18 Uhr in der vhs Singen, behandelt

die Herausforderung für Helfende in der Balance zwischen Einfühlung und Distanz. Es geht um den behutsamen und kompetenten Umgang mit dem Leiden und dem Trauma der Flüchtlinge und um den fürsorglichen Umgang mit sich selbst. Flüchtlinge haben häufig unvorstellbares Leid erlebt. Diese Erfahrungen hinterlassen Spuren im Gedächtnis und der Seele. Ehrenamtliche Helfer und Fachkräfte erfahren viel von den Traumatisierungen und Gewalterfahrungen der Flüchtlinge. Menschen, die zuhören und sich von den Schicksalen anderer berühren lassen, können viel bewegen und lindern. Diese Fähigkeiten bergen aber auch das Risiko, selbst traumatisiert zu werden.

Hegau-Jugendwerk Gailingen

Speziell ausgebildete Atmungstherapeutinnen

Stolz und glücklich präsentieren Anja Hofmeier und Isabell Schmider vom Hegau-Jugendwerk ihre Zertifikate zum „respiratory therapist“. Nach gut zwei Jahren intensiven Lernens in Theorie und Praxis hat die Paukerei zunächst ein Ende.

Unter der fachlichen Aufsicht und akkreditiert von der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Respiratorentwöhnung (DGP), sind die Atmungstherapeutinnen nun befähigt, in enger Abstimmung mit dem ärztlichen Dienst weitgehend eigenverantwortlich im Bereich „Respiratory Care“ tätig zu werden. Das beinhaltet unter anderem das Atem-

wegs- und Sekretmanagement sowie die Entwöhnung von Kindern und Jugendlichen vom Beatmungsgerät.

Anja Hofmeier und Isabell Schmider gehören in Deutschland zu den wenigen Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern, die sich zu Spezialistinnen in der Betreuung von Patienten mit Erkrankungen der Lunge und der Atemtätigkeit weiterqualifiziert haben. Mit den zwei Atmungstherapeutinnen wird die fachliche Expertise im Bereich Frührehabilitation im Hegau-Jugendwerk um einen weiteren wichtigen Baustein ergänzt.



Zertifikat für zwei Atmungstherapeutinnen im Hegau-Jugendwerk – von links: Pflegedirektorin Ina Rathje gratuliert Anja Hofmeier und Isabell Schmider. Rechts Paul Diesener, leitender Arzt.

Öffentliche Bekanntmachung

Öffentliche Zustellung eines Schriftstücks (§ 51 Absatz 1 OWiG, § 11 LVwZG, § 1 Bekanntmachungssatzung der Stadt Singen)

Aktenzeichen: 5-7778.326983.5

Hiermit wird bekannt gegeben, dass die Stadt Singen am 12. Mai 2016 unter dem o.g. Aktenzeichen ein Schriftstück gegen Herrn

Ovidiu-Adrian Michile geb. 1. Juli 1994 in Oras. Huedin Jud.Cluj zuletzt wohnhaft: Im Hirtenstall 7, 78267 Aach

angefertigt hat. Das Schriftstück

kann bei der Abteilung Sicherheit und Ordnung der Stadtverwaltung Singen, Hohgarten 2, 78224 Singen, Zimmer 215, während der allgemeinen Sprechzeiten (Montag bis Freitag 8.30 bis 12 Uhr, Montag, Dienstag, Donnerstag 14 bis 16 Uhr, Mittwoch 14 bis 17 Uhr) eingesehen werden.

Das Schriftstück wird hiermit öffentlich zugestellt. Das Schriftstück gilt als zugestellt zwei Wochen nach dem Tag der Bekanntmachung. Ab diesem Zeitpunkt läuft die Rechtsmittelfrist von zwei Wochen, nach deren Ablauf wird das Schriftstück rechtskräftig.

Singen, 20. Mai 2016

gez. A. Schuler-Schmidtke

Landratsamt Konstanz Untere Flurbereinigungsbehörde

Öffentliche Bekanntmachung

Feststellungsbeschluss vom 1. Juni 2016

Das Landratsamt Konstanz, untere Flurbereinigungsbehörde, stellt die Ergebnisse der Wertermittlung der in das Flurbereinigungsverfahren Singen-Überlingen a. R. (Egelbach) eingebrachten Grundstücke mit dem aus der Bodenwertkarte ersichtlichen Inhalt fest.

Diese Feststellung der Wertermittlungsergebnisse gilt für das ganze Flurbereinigungsgebiet und ist, sobald sie unanfechtbar geworden ist, für alle Beteiligten bindend.

Die Nachweise über die festgestellten Wertermittlungsergebnisse liegen zur Einsichtnahme für die Beteiligten einen Monat lang, vom ersten Tag seiner öffentlichen Bekanntmachung an gerechnet, im Rathaus in Überlingen a. R. während der üblichen Dienststunden aus.

Zusätzlich kann der Beschluss mit dazugehörigen Karten und Wertrahmen auf der Internetseite des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung im o. g. Verfahren (www.lgl-bw.de/3870) eingesehen werden.

Der Feststellungsbeschluss beruht auf § 32 Flurbereinigungs-gesetz i. d. F. vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546).

Die Nachweisungen über die Ergebnisse der Wertermittlung sind bereits zur Einsichtnahme für die Beteiligten ausgelegt und diesen in einem Termin erläutert worden. Die seinerzeit ausgelegten Ergebnisse der Wertermittlung wurden auf Grund der vorgebrachten Einwendungen überprüft und, soweit erforderlich, in dem aus der Bodenwertkarte ersichtlichen Umfang geändert.

Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen diesen Beschluss können die Beteiligten innerhalb eines Monats nach der Bekanntgabe, schriftlich oder zur Niederschrift, Widerspruch beim Landratsamt Konstanz, untere Flurbereinigungsbehörde, Otto-Blesch-Straße 49, 78315 Radolfzell, einlegen. Auch wenn der Widerspruch schriftlich erhoben wird, muss er innerhalb dieser Frist beim Landratsamt, untere Flurbereinigungsbehörde, eingegangen sein. Die Widerspruchsfrist beginnt mit dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung.

gez. Chluba, Vermessungsdirektorin Untere Flurbereinigungsbehörde



Erfolgreiche Spendensammlung

500 Kartons für Hilfstransport in Partnerstadt Kobeljaki

Das hatten Siegfried und Veronika Schaible, die Initiatoren für den Hilfstransport nach Kobeljaki, so nicht erwartet: „Wir dachten, wir brauchen länger, um etwa 500 Kartons mit Spenden vollzubekommen. Aber statt bis Ende Juni zu sammeln, haben wir schon jetzt das Ziel erreicht“, betonen sie.

An Pfingsten wurde die Annahme von Spenden beendet. Seit Januar herrschte jeden Samstagvormittag im alten Zollhaus beim Bahnhof reges Treiben. Nachdem die Singener Bevölkerung von der Sammlung für Kobeljaki gehört hatte, wurden gro-

ße Mengen an Kleidern, Bettwäsche, Handtüchern, Haushaltsgeräten oder auch Rollatoren und Kinderspielzeug gebracht. Martin und Siegfried Schaible fuhren zu vielen Haushalten, um direkt Spenden abzuholen. Dreimal die Woche kamen dann zahlreiche Helferinnen vom Freundeskreis der Pfarrgemeinde St. Elisabeth, um alle Spenden zu sortieren und in Kartons zu verpacken.

Jetzt stehen fast 500 Kisten gepackt, beschriftet, nummeriert und in eine lange Liste eingetragen im alten Zoll, um demnächst in einen LKW Richtung Ukraine eingeladen zu wer-

den. Hinzu kommen dann noch einige Pflegebetten, drei Inkubatoren vom Singener Krankenhaus, einige Fahrräder und Elektrogeräte.

In den nächsten Wochen müssen dann alle Zollformalitäten geklärt werden. Wenn sämtliche bürokratischen Hürden genommen sind, kann im Sommer der Hilfstransport nach Kobeljaki fahren.

Von dort kommen zuvor noch Besucher nach Singen: Rund um das Stadtfest wird eine offizielle Delegation zusammen mit einem Chor, Musikern und Schülern anreisen.

Theater „Die Färbe“: „Der Diener als Hypnotiseur“

Im Theater „Die Färbe“ findet die letzte Premiere vor der Sommerpause am Mittwoch, 8. Juni, um 20.30 Uhr statt. Zu sehen ist die Farce „Der Diener als Hypnotiseur“ (Regie Patrick Hellenbrand) des französischen Dichters Georges Feydeau (1862-1921), die von einem ausgefuchsten Kammerdiener erzählt, der mittels hypnotischer Kräfte versucht, die gesellschaftlichen Verhältnisse umzudrehen, in-

dem er seine Herrschaft für sich arbeiten lässt.



Diese wirklich turbulent-schräge Komödie wird von einem scharfzüngigen Vor- und Nachspiel (Regie Elmar F. Kühling) umrahmt. Hier spielen Michelle Brubach, Anne Harten, Patrick Hellenbrand, Helmut Jakobi,

Elmar F. Kühling und auch Ben Ossen.

Vorstellungen bis 16. Juli jeweils Mittwoch bis Samstag um 20.30 Uhr, außer am 9., 29. und 30. Juni.

Telefonische Kartenreservierung: 07731/64646 und 62663, Abendkasse ab 19.30 Uhr. Färbegarten und Theaterrestaurant sind an den Vorstellungstagen ab 16 Uhr geöffnet.



Sehr große Spendenbereitschaft: Die seit Januar laufende Sammlung für den Hilfstransport nach Kobeljaki ist beendet.



Stadtfest 2016: OB Häusler bittet um Verständnis

Liebe Anwohnerinnen und Anwohner,

vom 24. bis 26. Juni 2016 ist es wieder soweit: Mit einem abwechslungsreichen und attraktiven Programm wird das Stadtfest einmal mehr die Menschen in Singens Innenstadt locken. Schauplätze sind die August-Ruf-Straße, die Hadwigstraße, Teile der Hegaustraße, Teile der Erzbergerstraße, die Scheffelstraße sowie der Ekkehard-Platz. Dort bieten Vereine, Institutionen, Geschäftsleute und Kunsthandwerker an zahlreichen Ständen und auf sechs Bühnen sehr viel Unterhaltung und Information.



Dabei wird es sicher nicht ganz ohne Lärmentwicklung vonstatten gehen. Wir sind uns bewusst, dass es gerade für Sie als Anwohner an diesem Wochenende laut werden könnte. Zugleich sind wir bemüht, unvermeidliche Belästigungen so gering wie möglich zu halten.

Wir bitten Sie schon jetzt um Verständnis für ein paar unruhige Tage, nicht zuletzt für eine erschwerte Zufahrt zu Ihrem Grundstück. Für Fragen stehen wir jederzeit gerne unter Telefon 07731/85-744 zur Verfügung.

Wir freuen uns natürlich, Sie auf dem Stadtfest als Besucher begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Häusler

Bernd Häusler
Oberbürgermeister

Jazz Club Singen: Kirk Knuffke Trio

Live from downtown New York kann man das Kirk Knuffke Trio am Freitag, 3. Juni, um 20.30 Uhr der „Gems“ (Mühlenstraße 13) erleben. Der junge Kornettist Kirk Knuffke, Mark Helias (Bass) und Billy Goodwin (Drums) sind eine echte Entdeckung, denn musikalisch wird einiges gewagt zwischen Swing und freier Musik.

Reservierung unter karten@jazzclub-singen.de oder Telefon 07731/67578, Vorverkauf: Kulturzentrum „Gems“, Buchhandlung „Lesefutter“, Singen (Schüler und Studenten nur 10 Euro).

Abos in der Stadthalle Singen

Volksbühne mit Promis, Weltliteratur und auch Maskentheater

Großes Theater zum Spartarif, dafür steht das dreiteilige Abo-Angebot der Besucherorganisation Volksbühne Singen. Im Verbund mit der Stadthalle Singen unternimmt der gemeinnützige Verein große Anstrengungen, um ergänzend zum Stammpublikum neue Interessenten zu gewinnen – immer mit dem Ziel, einen breiten Zugang zur Kultur zu ermöglichen. Das schließt nicht aus, dass auch anspruchsvolle Unterhaltung zum Zuge kommt und so steht der herbstliche Beginn der Aufführungsreihe im Zeichen eines rasanten Lustspiels.

Mit drei Theaterabenden bietet der Verein Volksbühne den preiswerten Einstieg in die Abo-Vorteile der Stadthalle Singen.

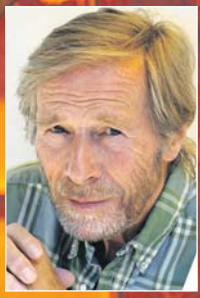
spielt mit dem schönen Schein auf der Theaterbühne und dem Alltag dahinter.

Während vorne von der opulenten Oper übers wilde Degengefecht und kaltblütige Kabale bis hin zur heißblütigen Liebesszene alles dargeboten wird, fristen die Bühnenarbeiter Bo, Bernd und Ivan hinten ein eher tristes Dasein. Drei unermüdete Helfer, die von den strahlenden Sternen der Bühne nur durch eine spärliche Kulisse getrennt sind – und doch Lichtjahre entfernt um ihr Glück kämpfen. Plötzlich stehen sie selber im Rampenlicht. In aberwitzigem Tempo wechseln die Darsteller der „Familie Flöz“ immer wieder die Rollen und sorgen für absurde Komik mit viel Tiefgang.

Mit drei Theaterabenden bietet der Verein Volksbühne den preiswerten Einstieg in die Abo-Vorteile der Stadthalle Singen. Alle Abonnenten erhalten auch Rabatt für Zusatzbuchungen aus dem gesamten Abo-Angebot an Konzerten und Theateraufführungen. Neue Abowünsche nimmt die Tourist Info, Stadthalle oder Marktpassage, 07731/85-504, gerne entgegen.

Stets aktuelle Informationen über das Programm der Stadthalle unter www.stadthalle-singen.de

Die brandneue und höchst prominent besetzte Komödie „Kerle im Herbst“ von Katrin Wiegand – am Donnerstag, 20. Oktober, um 20 Uhr auf der Stadthallen-Bühne – führt in die Alters-WG dreier Herren Ende 70 auf Mallorca. Sie werden plötzlich mit ihrer Vergangenheit konfrontiert, von der sie gar nicht wussten, dass diese so viele Gemeinsamkeiten bietet. In der Regie von Horst Johanning spielen Horst Janson, der mit der legendären TV-Reihe „Der Bastian“ berühmt wurde, der ehemalige Eiskunstlauf-Star Hans Jürgen Bäuml, Christian Wolff, unter anderem bekannt aus der TV-Reihe „Forsthaus Falkenau“, sowie Horst Jansons Tochter Sarah Jane.



Im „Teatro Delusio“ der „Familie Flöz“ (großes Bild) treffen der schöne Schein der Vorderbühne und der eher triste Alltag der Hinterbühne aufeinander. Raphael Grosch spielt Oskar Matzerath in „Die Blechtrommel“ (Bild oben). Horst Janson spielt in „Kerle im Herbst“ (Bild unten).

Landratsamt Konstanz

Rundum-Angebot für psychisch kranke Menschen

Das Landratsamt Konstanz betreibt eine Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle (IBB), um psychisch kranken Menschen und deren Angehörigen einen niederschweligen Zugang zu einem unabhängigen Beratungsangebot zu ermöglichen.

Die IBB erteilt Auskünfte über Hilfs- und Unterstützungsangebote im Landkreis und leitet Ratsuchende bei Bedarf an geeignete Fachstellen weiter. Zudem vermittelt sie bei Beschwerden und Problemen zwischen dem Betroffenen und den psychiatrischen Einrichtungen. Das Angebot der IBB ist kostenfrei.

Das Beratungsteam der IBB setzt

sich aus Angehörigen, psychiatrischen Fachkräften, Psychiatrie-Erfahrenen und dem Patientenforscher des Landkreises zusammen. Beratungsstellen gibt es in Konstanz und Singen. Die Sprechstunden sind jeden zweiten Dienstag im Monat ab 16.30 Uhr im Landratsamt Konstanz, Büro für Bürgerengagement, Benediktinerplatz 1 in Konstanz, sowie jeden vierten Mittwoch im Monat ab 14.30 Uhr in der Tagesklinik Singen, Freiheitstraße 11.

Anmeldungen zur Beratung nimmt das Büro für Bürgerengagement des Landratsamtes Konstanz entgegen: Telefon 07531/800-1785 oder IBB@lrakn.de

Berufe in der Wasserwirtschaft (5)

„Der Beruf ist für mich auch ein Hobby“

In Singen kümmern sich 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke darum, dass alles, was bei uns zuhause in den Abflüssen verschwindet, sauber entsorgt wird. Einer von ihnen: **Wolfgang Weber**. Er ist für den Kanalbetrieb – also für den Unterhalt und die Sanierung der Kanäle und sonstigen Anlagen der Abwasserentsorgung – zuständig.

Neben den Kanälen, die eine Gesamtlänge von rund 260 Kilometern haben, zählen 18 Pumpwerke, vier Regenrückhaltebecken und zwölf Regenklärbecken zu den Abwasserentsorgungsanlagen. Starker Regen ist immer auch eine kleine Herausforderung für die Kanalisation, denn die Abwassermenge erhöht sich schlagartig um ein Vielfaches. Daher gibt es zusätzlich zu den Schmutz- und Mischwasserkanälen auch noch insgesamt 80 Kilometer an Kanälen, die nur für Regenwasser gedacht sind. In den Mischwasserkanälen hingegen fließen Schmutz- und Regenwasser gemeinsam ab.

Um einen reibungslosen Betrieb der Kanäle zu gewährleisten, müssen diese regelmäßig gereinigt werden. Zwei Männer sind das ganze Jahr damit beschäftigt, die Abwasserrohre sauber zu halten. Das Reinigungsfahrzeug, mit dem sie ausrücken, ist auf dem neuesten Stand der Technik. Mit Hilfe von Wasser, das mit einem Druck von 80 bis 120 bar aus einer Hoch-



Wolfgang Weber ist u.a. für den Unterhalt und die Sanierung der Kanäle zuständig.

druckdüse kommt, wird der Dreck, der den Kanal verstopft, zu einem Einstiegsschacht gespült, wo er abgesaugt wird. Rund fünf Kubikmeter schmutziges Wasser und Schlamm kann das Fahrzeug aufnehmen. Das Wasser für die Reinigung stammt dabei nicht aus dem Trinkwassernetz, sondern wird aus dem Abwasserkanal entnommen und im Fahrzeug selbst aufbereitet.

60 bis 70 Kilometer Rohre werden auf diese Weise jedes Jahr gereinigt. Doch nicht nur für die Koordination der Reinigungsmaßnahmen ist Weber zuständig. Er betreut auch die Sanierungsmaßnahmen im sogenannten grabenlosen Verfahren. Dazu zählen alle Arbeiten an den Kanälen, für die die Straße

nicht geöffnet werden muss.

Weber klettert als Bautechniker auch hin und wieder selbst in die Kanäle. Jeder Abstieg in die Tiefe des Singener Untergrunds bringt allerdings auch Gefahren mit sich. Durch Ablagerungen kann beispielsweise Schwefelwasserstoffgas entstehen. Deshalb ist die vorgeschriebene Schutzausrüstung unerlässlich. Zu ihr zählen unter anderem ein Gasmessgerät und ein Selbstretter, aus dem man sich notfalls für 10 bis 15 Minuten mit Sauerstoff versorgen kann. Auch Krankheitsreize sind eine Gefahr, wenn man in unmittelbarer Nähe zum und im Abwasser arbeitet. „Die Arbeiter sind zwar gegen alle möglichen Krankheiten geimpft, aber es ist von Vorteil, wenn man von Natur aus ein gutes Immunsystem hat“, meint Weber.

Für ihn sei diese Arbeit eine Berufung, betont der 59-Jährige. Auf die Frage, ob man sich im Laufe der Zeit an den Gestank in der Kanalisation gewöhnt, antwortet er lächelnd: „Es stinkt nicht im Kanal. Zumindest nicht in einer gut funktionierenden Kanalisation.“

Beuren an der Aach

Ortsvorsteher-Sprechstunden
Die Sprechstunden von Ortsvorsteher Wolfgang Werkmeister am Montag, 6. Juni, entfallen.

Blaue Tonne
Dienstag, 7. Juni: Blaue Tonne

St. Bartholomäuskirche
Donnerstag, 2. Juni, 7.50 Uhr: Schülertagesdienst
Freitag, 3. Juni, 19 Uhr: Rosenkranz
Sonntag, 5. Juni, 9 Uhr: Heilige Messe

Dienstag, 7. Juni, 18.30 Uhr: Rosenkranz
19 Uhr: Heilige Messe

Brunnenförderfest
Die Narrenzunft Buronia lädt zum 13. Brunnenförderfest am Samstag und Sonntag, 4. und 5. Juni, ins Festzelt (hinter dem Rathaus) ein. Am 4. Juni findet ab 18 Uhr ein Westernabend mit den „Tennessee Gamblers“ statt; am Sonntag gibt es ab 11 Uhr einen musikalischen Frühschoppen mit dem Musikverein. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Die Zunft freut sich auf viele Besucher.

Bohlingen

Gelber Sack
Dienstag, 7. Juni: Gelber Sack

Veranstaltungen
11. Juni ab 17 Uhr: Lauschige Sommernacht bei Mani Siegwarth
12. Juni: Einweihungs- und Umbaufest Kindergarten St. Raphael
14. Juni: Halbtagesfahrt der Rentnergemeinschaft
18. Juni: AH Turnier SVB
25. Juni oder 2. Juli: Beachvolleyball-Turnier
26. Juni: Einladung der Rentnergemeinschaft ins Internat Schloss Bohlingen
3. Juli: Wallfahrt nach Schienen
22. Juli: Gartenmanufaktur Siegwarth, ab 18 Uhr New Orleans Blues
27. Juli bis 1. August: Jugendzeltlager der Feuerwehr
29. Juli: Gartenmanufaktur Siegwarth, ab 17 Uhr Operetten-Ensemble
30. Juli: Traditionelles Mähen anlässlich der Sichelhenke
9. August: Fest der Rentnergemeinschaft
12. August ab 11 Uhr: Matinee bei Mani Siegwarth
25. August: „Heimat herzt“ traditioneller Abend im Sichelhenkezelt
26. August bis 29. August: Sichelhenke (Veranstalter Musikverein)
11. September: Genusswalken
13. September: Halbtagesfahrt der Rentnergemeinschaft

17. September: Schrottsammlung des SVB-Fördervereines
30. September bis 2. Oktober: Vereinsmeisterschaften Schützenverein
30. September bis 3. Oktober: Konzertreise Musikverein
3. Oktober: Gemeindefest
3. Oktober: Patrolientag des Reitvereins

Holzer-Olympiade
Zum 55-jährigen Jubiläum der Holzer feiert der Narrenverein die 1. Bohlinger Holzer-Olympiade am 4. Juni am Schützenhaus. Mit dabei sind Holzergewerkschaften und Vereine aus dem Dorf, die sich bei „Spielen rund ums Holz“ messen können. Startschuss: 12.59 Uhr; Siegerehrung mit anschließender großer After-Show-Party: 16.30 Uhr. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Zuschauer sind herzlich willkommen.

Weinfest
Das Weinfest des Narrenvereins findet am 16. Juli ab 17 Uhr auf dem Kirchplatz statt. Neben dem original Bohlinger Tropfen gibt es Dünnele und Fischknusperle. Für Unterhaltung sorgt ab 19 Uhr das Duo „Werner & Werner“ (bei schlechtem Wetter: Aachtalhalle).

Friedingen

Altpapier
Dienstag, 7. Juni: Altpapier

Kaffee- und Spielenachmittag
Der Kaffee- und Spielenachmittag findet am Donnerstag, 2. Juni, um 14.30 Uhr in der Unterkirche statt.

Veranstaltungen
7. bis 18. Juni: Vereinsmeisterschaften des Schützenvereins im Schützenhaus
17. Juni: Vereinsmeisterschaften des Turnvereins
26. Juni: Maria-Hilf-Fest der Pfarrgemeinde in der Kirche
2. Juli: Abschlussfeier des Minigolfclubs in der Schlossberghalle
13. Juli: Grillfest der Frauengemeinschaft in der Unterkirche

16. Juli: Ausflug der Schlepperfreunde
23. Juli: Sommerfest des Schützenvereins im Schützenhaus
26. Juli: Spielefest des Turnvereins
27. Juli: Feierabendhock des Akkordeonorchesters

Hausen an der Aach

Bürgercafé
Donnerstag, 2. Juni, 14 bis 17 Uhr: Kaffeenachmittag
Dienstag 7. Juni, 19 bis 22 Uhr: Kartenspielabend

Kirchliche Nachrichten
Freitag, 3. Juni, 18 Uhr: Rosenkranz
Sonntag, 5. Juni, 10.30 Uhr: Familiengottesdienst

Probe der Feuerwehr
Montag, 6. Juni, 19.30 Uhr: Feuerwehrprobe mit 4 Zug in Hausen.

Fußball
Jugend
Freitag 3. Juni, 18 Uhr: SV Mühlhausen – Hausen B-Junioren
18.30 Uhr: SG Schwandorf/Wornd. – SV Hausen D-Junioren 2
Samstag, 4. Juni, 10.30 Uhr: FC Hülzingen 2 – SV Hausen E-Junioren
14 Uhr: SG Gallmannsweil 2 – SV Hausen D-Junioren
14.30 Uhr: SV Allensbach – SV Hausen C-Junioren

Aktive
Samstag, 4. Juni, 16 Uhr: SV Hausen II – SG Liptingen/Emmingen 2
Sonntag, 5. Juni, 13 Uhr: SV Hausen I – SG Tengen-Watterdingen 2
17 Uhr: FC Überlingen 2 – SV Hausen Damen

Schlatt unter Krähen

Ortschaftsrats tagt öffentlich
Eine öffentliche Ortschaftsratsitzung findet am Donnerstag, 9. Juni, um 19 Uhr im Rathaus statt. Die Tagesordnung ist in der Infotafel am Rathaus angeschlagen und unter www.schlatt-unter-krähen.de zu finden.

Sprechstunden des Ortsvorstehers
Ortsvorsteher-Sprechstunde im Rathaus:
– Donnerstag, 9. Juni, 18 bis 19 Uhr und nach Vereinbarung.

Blaue Tonne
Mittwoch, 8. Juni: Blaue Tonne

Stadtteilbücherei
Bücherausgabe erst wieder am Mittwoch, 1. Juni, von 17 bis 19 Uhr. Die Bücherei befindet sich im Erdgeschoss des Rathauses.

St. Johanneskirche
Donnerstag, 2. Juni, 18.30 Uhr: Heilige Messe
19 Uhr: Heilige Messe

Seniorenkreis informiert
Da das Gasthaus „Zum Kranz“ zum 1. Juni schließt, finden die Treffen der Seniorengruppe künftig im Sportlertreff der Hohenkrähenhalle statt.

Hock des Seniorenkreises: Dienstag, 7. Juni, 14.30 Uhr. Die Seniorengruppe lädt herzlich ein und freut sich auf viele Besucher – vor allem auf Jungrentner und Neubürger.

Der Juni-Ausflug geht am Dienstag, 21. Juni, in den Schwarzwald. Anmeldungen werden am Hock entgegen genommen.

Sportabzeichen
Alle Interessierten treffen sich am Samstag, 4. Juni, um 15 Uhr an der Hohenkrähenhalle, um für das Sportabzeichen zu trainieren. Zunächst wird die 20 Kilometer-Rad-Disziplin für den Ausdauerbereich abgenommen. Anmeldungen bei Markus Moßbrugger, Telefon 07731/44088.

Überlingen am Ried

Abfalltermine
Freitag, 10. Juni, 13 bis 15 Uhr: Problemüllsammmlung am Feuerwehrhaus

Dienstag, 7. Juni: Gelber Sack

TSV-Termine
Mittwoch, 1. Juni, 18.30 Uhr: SG Volkertshausen B – SG Böhlingen B (Volkertshausen)
19 Uhr: SG Böhlingen B2 – SG Gailingen B (Böhlingen)
Freitag, 3. Juni, 17.25 Uhr: TSV Überlingen/Ried E – SC Bankholzen-Moos E
Samstag, 4. Juni, 11 Uhr: SC Gottmadingen-Bietingen D2 – TSV Überlingen/Ried D (Bietingen)
12 Uhr: SV Mühlhausen C – SB Überlingen/Ried C (Kiesgrüble Ehingen)
14 Uhr: TSV Überlingen/Ried 2 – SV Bohlingen 2
Sonntag, 5. Juni, 15 Uhr: SG Bankholzen-Moos A – SG Bodman Ludwigshafen A2 (Mooswald Moos)
15 Uhr: SG Böhlingen B – DJK Konstanz B (Bohlingen)
15 Uhr: TSV Überlingen/Ried – FC B

Lärmelästigung bei den Glascontainern
Das Einwerfen von Altglas in die Container ist nur zwischen 7 Uhr morgens bis 20 Uhr abends erlaubt. An Sonn- und Feiertagen wird es ganz untersagt. Diese Regelung dient dem berechtigten Schutz der Anwohner.

IMPRESSUM
Herausgeber von SINGEN *kommunal*: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion: Lilian Gramlich (verantwortlich)
Heidmarie-G. Klaas
Telefon 85-107, Telefax 85-103
E-Mail: presse.stadt@singen.de

WOCHENBLATT SINGEN

Schule und Firma als Partner

Singen (ly). Seit rund 15 Jahren bildet die Singener Firma WEFA Inotec Auszubildende aus. Nun wurde offiziell im Rahmen eines Medientermins eine Bildungspartnerschaft zwischen dem Unternehmen und der Ekkehardschule sowie der IHK vereinbart. Von Bildungspartnerschaften sollen am Übergang von Schule in die Wirtschaft alle beteiligten Personen profitieren, denn SchülerInnen von heute sind die Berufstätigen von morgen.
»Es ist kein Geheimnis dass wir Auszubildende suchen und zugleich haben wir großes Interesse diese dann auch zu übernehmen« so Oliver Maier, Geschäftsführer der Firma WEFA Inotec die 1972 gegründet wurde und mittlerweile an fünf

Produktionsstandorten und rund 200 Mitarbeitern Strangpresswerkzeuge als Weltmarktführer herstellt. Bürgermeisterin Ute Seifried betonte wie wichtig Bildungspartnerschaften sind »es ist zudem eine tolle Option für SchülerInnen in einem mittelständischen Betrieb eine Ausbildung zu beginnen. Keiner darf uns da verloren gehen«. Kim Georg, Rrezarta Gjokaj und Alexander Schönle, allesamt 9. Klässler der Ekkehardschule haben jetzt zumindest bei einer Firmenführung schon Interesse bekundet. Die Zertifizierung und Besiegelung der Partnerschaft zwischen WEFA Inotec und der Ekkehardschule nahm Anja Schröder von der IHK Hochrhein-Bodensee vor.



Schülerin Kim Georg, Lehrerin Petra Ringmann, Schülerin Rrezarta Gjokaj, Lehrerin Patricia Heller-Tassoni, Schüler Alexander Schönle, Bürgermeisterin Ute Seifried sowie Joachim und Oliver Maier von der Firma WEFA. swb-Bild: ly

Behinderter geschlagen

Singen (swb). In einer Gaststätte in der Thurgauer Straße ärgerte sich ein 20 Jahre alter Mann über einen körperlich behinderten Mann, weil dieser einen Gast bat, für ihn einen Stuhl frei zu machen. Obwohl es ihn gar nicht betraf, regte sich der 20-Jährige darüber auf und begann Streit mit dem körperlich behinderten Mann. Im Verlauf des Streits schlug er dann auf ihn ein. Danach flüchtete er. Eine Polizeistreife konnte ihn kurz danach ausfindig machen und vorläufig festnehmen. Der körperlich behinderte Mann erlitt leichte Verletzungen.

Flaschenlager ausgeräumt

Singen (swb). Zirka 40 bis 50 Kisten mit Pfandflaschen und zirka lose 100 Pfandflaschen in Plastiksäcken haben Unbekannte am Dienstag, zwischen 0.30 Uhr und 10.30 Uhr, entwendet. Das Leergut stand laut Polizei außerhalb eines Getränke-lagers eines Restaurants in der Erzberger Straße. Zum Abtransport musste ein entsprechend großes Fahrzeug benutzt worden sein.



Viel Spaß haben die Frauen der Gymnastikgruppe Friedingen. swb-Bild: Verein

50 Jahre Gymnastikgruppe

Mittwochstraining in der Sporthalle des TuS Friedingen

Singen-Friedingen (swb). Laut und herzlich geht es wöchentlich in der Sporthalle des TuS zu, wenn die Mittwochs-Damen sich pünktlich um 20 Uhr zu ihrer seit 50 Jahren etablierten Turnstunde treffen. Die gut gelaunten Frauen fiebern der schweißtreibenden Trainingseinheit entgegen, die Erika Matern seit dreizehn Jahren abwechslungsreich und witzig gestaltet. Zu Musik der 60er- und 70er-Jahre oder auch zu aktuellen Songs turnen und springen sie mit Gymnastikbällen, Flexibars oder auch den Therabändern durch die Halle. Viele der 35 Mitglieder sind seit

Jahrzehnten dabei. Der harte Kern ist zwischen 60 und 70 Jahre alt. Hochmotiviert und stets mit einem verschmitzten Lächeln macht auch Anni Zahn mit, die mit ihren 83 Jahren die älteste Mitturnerin ist. An dem Mittwoch wurde – ausnahmsweise – mal nicht geturnt, denn um 20 Uhr begann die kleine Jubiläumsfeier. Fotos aus fünf Jahrzehnten belegen die wechselvolle sportliche Geschichte der Gymnastikdamen des TuS Friedingen. Anni Zahn hatte dazu Bilder zu einem umfangreichen Fotobuch zusammengestellt, welches am Mittwoch, den 27. April, zu se-

hen war. Über das ganze Jahr verteilt, kamen aber auch die etwas anderen geselligen Stunden nicht zu kurz. Es wurden Ausflüge und Radtouren unternommen. Das jährliche Weihnachtessen und das Fischessen am Aschermittwoch gehörten ebenfalls zu den gemeinsamen Aktivitäten im Jahresverlauf. Bevor das reichhaltige Buffet freigegeben wurde, ehrte Erika Matern Gertrud Förderer, Lore Mayer, Anni Zahn, Helga Anhorn (von links) sowie Lore de Rossi (war nicht anwesend), die Jubilarinnen der Gymnastikgruppe für ihre 50jährige Mitgliedschaft.